

„Krankheit, die nicht heilbar ist“

„Vom Nullpunkt in ein neues Leben“ heißt die Autobiografie von Timo Schüsseler. Am Gymnasium Schloss Overhagen hat der Autor jetzt schonungslos ehrlich über seine Drogensucht und den Weg daraus erzählt.

Overhagen – Seit mehreren Jahren ist Timo Schüsseler zu Gast an weiterführenden Schulen in ganz NRW und mittlerweile auch bundesweit unterwegs, um die Sucht- und Präventionsarbeit an Schulen zu unterstützen. Insbesondere sein authentisches Auftreten zum Thema Sucht und seine gnadenlose Ehrlichkeit hinterlassen bei vielen Schülerinnen und Schülern einen nachhaltigen Eindruck.

Auch bei den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 10, die den 90-minütigen Vortrag von Timo Schüsseler in der Pausenhalle des GSO gebannt verfolgten, hinterließen die geschilderten Erlebnisse einen bleibenden Eindruck, teilt die Schule mit. Timo Schüsseler gelang es, so das GSO, die Schülerinnen und Schüler durch Fragen ak-



In der Pausenhalle des GSO verfolgten die Schüler gebannt den Vortrag.

tiv einzubeziehen und sensibilisierte sie mit anschaulichen und plastischen Beispielen und seine Lebensgeschichte für die Gefahren, die von Alkohol und anderen Rauschmitteln ausgehen.

Jeder könne Gefahr laufen, süchtig zu werden; das erkannten die Schülerinnen und Schüler in einem Gedankenexperiment: Sie sollten sich vorstellen, einige Wochen auf ihr Smartphone, ihre X-Box oder andere digitale Medien verzichten zu müssen. Er stellte danach klar, dass er selbst die Diagnose erhielt, unter einer stoffgebundenen Abhängigkeitskrank-

heit zu leiden: „Eine Krankheit, die nicht heilbar und potenziell tödlich ist.“ Damit leitete er zu seiner Lebensgeschichte über und erzählte, wie er zum Alkoholabhängigen geworden war – schonungslos ehrlich.

Gegen Mitte des Vortrags bot er den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Fragen zu stellen, mit dem Hinweis: „Ich werde sie definitiv ehrlich beantworten.“ Danach erzählte er von seiner Sucht, die sein Leben und seine berufliche Karriere gefährdete und wie sein persönlicher Nullpunkt ihn dazu brachte, der Sucht den



Timo Schüsseler
Referent

Kampf anzusagen und den Willen in ihm stärkte, sein Leben wieder in eine geordnete Bahn zu bringen.

Dabei gelang ihm immer wieder der Spagat zwischen der Schilderung erschreckender und ergreifender Erlebnisse und dem Auflockern

der Stimmung durch witzige Anekdoten oder kleinere Scherze, so dass den Schülerinnen und Schülern genügend Raum gelassen wurde, die Schilderungen sacken zu lassen.

Zum Schluss lüftete er das Geheimnis, was sich in der Tasche, die er um sein Bein trug, befand und zauberte damit den Schülern und Schülerinnen als Abschluss ein Lächeln auf ihre Gesichter. Seine Botschaft an die Schülerinnen und Schüler ist dennoch leicht abzuleiten: Er erzählt von seinem eigenen Kampf gegen die Sucht, den Herausforderungen, die er überwunden hat, und wie er seine Lebensweise positiv verändert hat, um junge Menschen zu ermutigen, Suchtmittel zu meiden und sich auf eine gesunde, erfüllende Zukunft zu konzentrieren. Er ist der Überzeugung: „Jeder Mensch ist wundervoll und schön, so wie er ist. Nur das Verhalten ist manchmal scheiße. Aber Verhalten kann man ändern.“

Für ihn ist es also wichtig, dass man vor unangenehmen Situationen nicht wegreht, sondern sich damit auseinandersetzt und lernt, damit umzugehen.